

ander. Verläufer  
**Hausfreund**  
 Jahr 1874. 6 Vo.  
 Für Wiederer-  
 Ernt Kupfer in  
 54 Kr., bei 12  
 25 Dzd. 42 Kr., ge-  
 ung des Betrags.

ndung meiner belieb-  
**lchen**  
 E. Zilling.  
 l w.  
**is,**  
 tüche, Kammer ist bis  
 n.  
 idmann, Nadler.  
 III. Serie  
 r. 5,067. 18,097.  
**Amerikaner.**  
 hend bezeichneter Oblis-  
 sich bei mir einzu-  
 digt und daher außer

Ernst Schall  
 in Calw.  
**Paraffin-**  
**ter,**  
 ichter und  
 -Halter  
 E. Zilling.  
 ingen.  
 n. schönen

**ren**  
 Christian Koller.  
 Durchschnitt jeden nahezu  
 alle Teballe. — Endlich  
 ngahlungskasse noch eine  
 esoldungsanstalt (sic) zu  
 en 30 fl. bis 12 fl.  
 eiger" schreibt: Der  
 und Luströhrenkatarth  
 endthigt. Zur übrigen  
 des Kaisers eingetreten.  
 en Wahlen haben einen  
 zu einer verächtlicheren  
 seines Ministeriums sein  
 1873. d'Andinet-Vasquier  
 mlung betrieh das Kriegs-  
 des Finanzministeriums;  
 iensanwand bei Gelegen-  
 472 gegen 136 Stimmen.  
 rganisation so schnell als  
 ierungsreisen wird daher  
 cent. Einige Blätter dis-  
 rancefors von Befangen  
 Feldzugsplan.  
 eht ertheilt, die Provinz-  
 Kriegerstellungen und die  
 g in der Provinz gemacht  
 auch nicht zuverlässiges

Das Calwer Wochenblatt  
 erscheint wöchentlich drei-  
 mal: Dienstag, Donner-  
 tag u. Samstag. Der  
 Samstagsnummer wird  
 ein Unterhaltungsblatt  
 beigegeben. Abonne-  
 mentspreis Halbjährl. 1 fl.,  
 durch die Post bezogen im  
 Bezirk 1 fl. 16 Kr., sonst in  
 ganz Württemb. 1 fl. 30 Kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert  
 man bei der Redaction,  
 auswärts bei den Pos-  
 tämtern oder der nächstge-  
 legenen Poststelle.  
 Die Einrückungsge-  
 bühr beträgt 3 Kr. für  
 die dreispaltige Zeile  
 oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

**Nro. 149.**

**Donnerstag, den 25. Dezember.**

**1873.**

## Einladung zum Abonnement auf das Calwer Wochenblatt.

Zu dem mit dem **1. Januar 1874** beginnenden neuen halbjährigen und vierteljährigen Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“ hiemit freundlichst einladend, ersuchen wir unsere seitherigen verehrl. Leser, ihre Bestellungen baldigst machen zu wollen, damit sie das Blatt ununterbrochen forterhalten. Dasselbe erscheint wie seither wöchentlich dreimal und wird je der Samstagsnummer ein Unterhaltungsblatt beigegeben.

Der halbjährige Abonnementspreis beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) 1 fl., im Bezirk mit Postzuschlag (Versierungsgebühr) 1 fl. 16 Kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 Kr.

Bei dem großen und stets sich erweiternden Leserkreis des Blattes sind **Inserate** in der Regel vom besten Erfolg und empfehlen wir dasselbe daher zu fleißiger Benützung. — **Inserate**, die uns an den betr. Tagen bis **spätestens Vormittags 9 Uhr** übergeben werden, finden in der am Abend auszugehenden Nummer noch Aufnahme.

Die Redaction und Expedition des Calwer Wochenblatts.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

**Calw. An die Ortsvorsteher.**

betreffend die Vorarbeiten zur Grundsteuer-Einschätzung.

Sämmtlichen Ortsvorstehern kommt heute die Nummer 20 des Steuercollegial-Amtsblatts zu, welche einen Erlaß der R. Katasterkommission vom 26. Nov. d. J. in Betreff der Sammlung von Notizen für die Grundsteuer-Einschätzung enthält. Dieselben werden hiemit noch besonders angewiesen, die Vollziehung der ertheilten Vorschriften mit aller Sorgfalt sich angelegen sein zu lassen und insbesondere die nach Muster 1 bis 4 anzulegenden Protokolle und Uebersichten ganz zuverläßig auf den gegebenen Termin (Febr. 1874) an das Oberamt einzusenden.

Den 22. Dezember 1873.

R. Oberamt.  
Doll.

**Calw. An die Ortsvorsteher.**

Die Ortsvorsteher, in deren Gemeinden, sei es von der Gemeinde, der Stiftung oder von Privaten, Brückengelder erhoben werden, erhalten unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 16. d. M. (Minist.-Amtsblatt Nr. 37) den Antrag, binnen 8 Tagen den Ertrag desselben in den 10 Jahren 1863 bis 1873 und die jährliche Summe des durch die Brückengelderhebung erwachsenden Aufwands hierher anzugeben.

Von den Ortsvorstehern der von der Ragold berührten Gemeinden wird verneinenden Falls eine Zeilanzeigen erwartet.

Den 23. Dez. 1873.

R. Oberamt.  
Doll.

### Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes

haben ihre Meldungen von heute an in der Wohnung des Bezirksfeldwebels auf dem Schloßberge anzubringen.

Calw, den 23. Dez. 1873.

Landwehrbezirkskommando.

### Brauntwein und Liqueur

in bester Qualität empfiehlt auf die Feiertage bestens

Chr. Rösch.

### Kleinnugholzverkauf.

Am Freitag, den 2. Januar 1874, Vormittags 10 Uhr, in Pfalzgrafenweiler aus Schrapperle, Rälberstaig und Wieland:

2390 Haagstangen, 24,000 Hopfenstangen und 30,000 Flosnwieden.

Altenstaig, den 23. Dez. 1873.

R. Forstamt.  
Herdegen.

### Privat-Anzeigen.

Nichelberg.

### Danksgiving.

Für die vielseitige Theilnahme bei dem so schnell erfolgten Tode meines l. Gatten Carl Gottlieb Wendel, Schulmeister u. Rathschreiber hier, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhe stätte, sage ich hiemit, insbesondere auch den Herren Lehrern, für den erhebenden Gesang am Grabe meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe:  
Friederike Wendel.

### An die Kriegervereine Württembergs.

Es ist nach Eßlingen eine Delegirtenversammlung ausgeschrieben zur Konstituierung eines schwäbischen Kriegerbunds, von dem man mit Grund die Befürchtung hegen muß, daß dadurch einem innigeren Zusammengehen mit den andern deutschen Kameraden entgegen gearbeitet werden soll.

Kameraden! Mit vielem theurem Blut ist äußerlich die Einheit Deutschlands hergestellt und es muß nun die Vereinigung der deutschen Stämme innerlich vor sich gehen, wenn das Werk Bestand haben soll.

Nicht gleichgültig ist es, wie in allen den Dörfern und Städten Württembergs sich die Kriegervereine, der Kern der jungen bürgerlichen Gesellschaft, zu dieser Frage verhalten. Württemberg soll nicht aufgehen in Preußen, das soll und wird nicht geschehen, aber der Jammer, daß Deutschland, in viele sich gegenseitig abstoßende Stämme zerfallen, der Spielball und Spott der Fremden sei, der darf nicht wiederkehren, so viel an uns ist.

Es gibt schon eine Vereinigung der deutschen Krieger; wenn dieser „deutsche Kriegerbund“ Mängel hat, so kann und wird man sie verbessern.

Warum wollen sich Württembergs Soldaten von ihren deutschen Brüdern zurückziehen? Ist das nicht Partikularismus, wie er nur je in Deutschlands traurigsten Zeiten war? Soll das Wort: „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern“ eine leere Redensart, eine Lüge für uns sein!

Wenn wir jetzt schon wieder den Samen der Zwietracht aufgehen lassen, so sind unsere Kameraden draußen umsonst gefallen, denn wir zerstören wieder, was kaum gebaut ist.

Mit kurzen Worten: Wem's Ernst ist mit Deutschlands Wohl, der frage zu seiner Einigkeit bei, und was ein Mann einmal für Recht erkannt hat, das thue er und ohne lang zu zaudern.

**Dr. med. Hachule,**

Vorstand des Veteranenvereins Schwemingen.

Wegen der Christfeiertage erscheint nächsten Samstag kein Blatt.



### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die wir bei dem Verluste unseres I. Gatten, Vaters und Großvaters, des Wundarztes und Geburtshelfers Joh. Christ. Schrägle, von allen Seiten erfahren durften, insbesondere auch für die zahlreiche Begleitung auf den Friedhof und den erhebenden Gesang am Grabe sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Teinach, den 22. Dezbr. 1873.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Gustav Schrägle,  
Wundarzt und Geburtshelfer.

Calw.



Auf nächsten Stephansfeiertag sind sämtliche Mitglieder, von welchen auch Nichtmitglieder ohne Eintrittsgeld mitgebracht werden können, in den Badischen Hof freundlich eingeladen. Anfang um 7 Uhr Abends.

Der Ausschuss.

### Arbeiterbildungsverein.

#### Die Weihnachtsfeier

wird am Stephans-Feiertage bei Biegler z. a. Post, Parterre links, abgehalten. Anfang 7 Uhr Abends, wozu die Mitglieder mit ihren Familien und Freunden freundlich eingeladen werden.

Der Vorstand.

### Einladung.

Die im Jahr 1833 Geborenen werden am nächsten Samstag, den 27. d. M. (Johannisfeiertag) 6 Uhr zu einem geselligen Abend in's Gasthaus z. Schwane hier freundlich eingeladen.

Wohl um de Bierzig!

### Familienabend.

Zu geselliger Abendunterhaltung am Stephanstag lade ich meine Freunde und Bekannte mit Familien freundlich ein.

W. Posler, Speisewirth.

Von einer best renommirten Fabrik habe ich eine Sendung:

### Nähmaschinen

erhalten und empfehle solche zu gef. Abnahme bestens.

Nähunterricht erteilt gratis  
Louise Widmaier.

Althengstett.

Zwei tüchtige

### Schreiner

finden bei guter Bezahlung dauernde Arbeit bei

Christian Friß,  
Schreiner und Glaser.

### Den verehrl. Gemeindebehörden

empfiehlt die Unterzeichnete zu gefälliger Abnahme:

Formulare zum

Verzeichniß der vorgekomm. Aenderungen im Feuerversicherungskataster

und

Brandsteuer-Umlage- und Einzugs-Register.

A. Oelschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

### Empfehlung.

Calw. In meinen

wollenen und baumwollenen Unterhosen

für Herren, Frauen und Kinder,

wollenen, halbwollenen und baumwollenen

Herren- u. Frauen-Leibchen, Flanell-Bemden,

gestriekten Leibchen und Jacken

für Männer, Frauen und Kinder,

Strümpfen, Kappen, Socken und Handschuhen,

Calwer Schuhe und Stiefeln und Litzenschuhe u. s. w.

bin ich noch immer gut assortirt, verkaufe den größeren Theil zu herabgesetzten Preisen und lade zu geneigtem Zuspruch freundlichst ein.

F. Schumann.

Calw.

Am Sylvester-Abend, den 31. Dezember, halte ich

### Wekelsuppe u. Gansessen,

wozu ergebenst einladet

C. Frohnmeyer zur Kanne.

Calw.

Am Dienstag, 30. Dezember, Abends 8 Uhr,

wird

### die Aufführung der Glocke von Schiller,

comp. von Romberg,

in dem gütig überlassenen Saale des Georgenäums wiederholt.

Billets sind bei Hr. Schreinermeister Duhl und Abends an der Kasse für 1 Person zu 18 kr., für 2 Personen zu 30 kr. und für 3 Personen zu 42 kr. zu haben.

Der Verein für klassische Kirchenmusik.

Den Herren Pflägern und Capitalisten empfehle ich mich zum

### Ein- und Verkauf

von Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten,

und Lotterie-Loosen jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Bins-Coupons und Beforgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu; auch erteile ich Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kittisch, Berlin, Louisestraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

**Hörden**

**idierungskataster**

**egister.**

**Steindruckerei.**

**Wien**

**enen**

**ll-Senden,**

**ken**

**dschuhen,**

**hen u. s. w.**

**herabgesetzten Preisen**

**UNVERBODEN.**

**e ich**

**essen,**

**Kanne.**

**nds 8 Uhr,**

**Schiller,**

**erholt.**

**n der Kasse für 1 Per-**

**n 42 kr. zu haben.**

**Kirchenmusik.**

**ich mich zum**

**fen, Effecten,**

**ins-Coupons und**

**auf alle Plätze und**

**teile ich Auskunft über**

**nehme Lotterie-Loose**

**gekauft Loose**

**Georgii.**

**ucht)**

**in, Louisestraße 45.**

**Theateranzeige.**

Am Stephansfeiertag, den 26. Dez.,

Abends von 7-9 1/2 Uhr,

kommt im Turnsaale zur Aufführung:

**Humoristische Studien,**

Schwank in 2 Akten von Lebrun.

Hierauf:

**Ein ungeschliffener Diamant.**

Lustspiel in 1 Akt von U. H. de.

Während der Pausen spielt die Musik.

Theater-Commission.

25. 12. 73

Berned, Station Nagold.

**Holz-Verkauf.**

Aus den gutsh. Waldungen werden ca. 30,000 C. Nadelnugholz zum Verkauf auf dem Stod angeboten. Der Förster wird das Holz auf Verlangen in dem Walde vorzeigen. Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte an den Unterzeichneten einzusenden, welcher zu Auskunftsertheilung bereit ist.

Den 18. Dez. 1873.

Adolf Freiherr v. Güttingen.

**Die vorzüglichen Chocoladen**

aus der Fabrik von

**Franz Stollwerck, Hoflieferant, Köln,**

Hochstraße 9,

bewähren ihren gesicherten und in steter Zunahme begriffenen **Weltrauf** durch die Bereitung aus feiner, purer Cacao und Zucker, ohne jedwede fernere Beimischung. Verkaufsstellen: **Calw, Carl Serva.**

Alzenberg.

Gut kochende

**Erbsen**

hat zu verkaufen

P. Abel.

Bestellungen nimmt entgegen

Herr Rannemwirth Frohnmeyer.

**Kaffé**

reinschmedend und achtbarig

von 48 bis 58 kr.

empfehlst

S. D. Leibbrand, Stuttgart.

**Beste Saateicheln-Empfehlung.**

Es ist mir seit meiner letzten Bekanntmachung gelungen, beste Saateicheln die 100 Pfund à fl. 8. 48. ab Bahnhof Calw erlassen zu können.

Ausführung gütigster Befehle mit erster Post.

Oberjesingen, den 22. Dez. 1873.

Samenhandlung

**J. M. Kirn.**

**Logis.**

Sogleich oder bis Lichtmess hat ein Logis zu vermieten

Rohler im Gaaggäble.

**Ecklinger Champagner**

von G. C. Kessler & Cie.

in anerkannt vorzüglicher Qualität, empfiehlt

**Emil Georgii.**

**Station Teinach.**

Nächsten Freitag, den 26. Dezbr., am Stephansfeiertag, halten wir

**Mebelsuppe,**

wozu freundlichst einladen

**Widmann & Haug.**

**Excentric-Futterschneidmaschinen**

größte und beste Construction liefert unter Garantie fertig - à fl. 68. - sowie auch ausgedrehten Guß & Messer zur Anfertigung derselben für Schmiede und Wagner à fl. 33.

**Ferd. Klemann, Eisengießerei, Obertürkheim.**

NB. Ich lasse nicht reisen, weshalb billigst.

**Geehrte Landwirthe!**

Wir unterzeichnete Vertreter der rühmlichst bekannten verbesserten mechanischen **Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schreßheim**



bei Dillingen a. D. Station: Dillingen bei Ulm. erlauben empfehlend anzukündigen, daß jeder Zeit Rohstoffe zum **Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Lohne** zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher preisgekrönter Qualität, billigste Berechnung und schnelle Bedienung. Um die Fabrikate zeitlich zurückzubekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung. Nähere Auskunft ertheilen gerne die Fabriks-Agenten:

**G. F. Acker in Calw.**  
**Holzappel, Gem. in Schönbrunn.**  
**Jak. Gfoerer in Deufringen.**  
**Schweizer, Webermeister in Ofelsheim.**  
**Jak. Schaub in Altbulach.**  
**Jak. Weik, Accijer in Althengstett.**  
**Heinr. Stanger in Möttingen.**

Den von J. A. Schawewer in Reutlingen erfundenen durch seine erstauuliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

**Leder-Gerbjeittstoff**

empfehlst in Flaschen zu 12, 18, 30 kr. und 1 fl. die Exped. d. Bl.

**Gottesdienste.**

Am h. Christfest:

Vorm. (Pred.): Herr Defan Mezger.

Nachm. (Pred.): Herr Heller Grill.

Am Stephans-Feiertag:

Vorm. (Pred.): Hr. Dr. Gündert.

Am Johannisfeiertag:

Vorm. (Pred.): Herr Heller Grill.

Samstag, den 28. Dezbr.

Vorm. (Pred.): Herr Dec. Mezger.

Kindertage mit den Töchtern.

**Calw. Frucht-Preise am 20. Dezember 1873.**

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest Ctr.	Neue Zufuhr Ctr.	Gesamtbestand Ctr.	Genügend Verkauf Ctr.	in Rest gebt. Ctr.	Häcker Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Verkaufs-Summe		Beyn d. vor Durchschmittspreis	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fr.	ger.
Wägen alt.	—	—	—	—	—	10	24	10	24	10	24	613	36	6	—
Kernen	—	59	59	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	25	62	87	87	—	7	30	7	16	7	—	632	48	1	—
Haber, Pohnen	—	134	134	134	—	4	30	4	26	4	24	594	24	—	5
Summe	25	262	287	287	—	—	—	—	—	—	—	1882	48	—	—

Stadtschultheißnamt.



Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der landw. Verein hält am Feiertag Johannis, den 27. Dez., bei Thudium seine jährliche Generalversammlung, für welche folgende Tagesordnung festgesetzt ist:

- 1) Der Rechenschaftsbericht.
- 2) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.
- 3) Die Farrenschau.
- 4) Vertheilung verschiedener Flugblätter.
- 5) Verkauf von nützlichen Schriften aus der Bibliothek.
- 6) Bestimmung der Orte für die im nächsten Jahr abzuhaltenden Wanderversammlungen.

Der Ausschuss versammelt sich präcis 10 Uhr zu einer Vorberathung.

Zur Theilnahme an dem gemeinschaftlichen Mittagessen um 12 Uhr werden die Mitglieder und Freunde des Vereins freundlich eingeladen. Die Anmeldung dazu sollte jedoch spätestens am 26. Dez. Mittags, bei Thudium erfolgen. In Calw wird eine besondere Einladungsliste zirkuliren.

Die Verhandlungen beginnen um halb 2 Uhr und ergeht hiemit an Jedermann, insbesondere aber an die Vereinsmitglieder, die Einladung zu möglichst zahlreicher Betheiligung.

Calw, den 18. Dez. 1873. Der prov. Vorstand. G. Horlacher.

□ Calw. In den öffentlichen Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts vom 16. d. Mts. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Kammerwirth und Metzger Christian Friedrich Stepper von Schönbrunn, DA. Nagold, ließ sich in seiner, durch Einlagen seiner Gläubiger bedrängten Lage verleiten, sich das seinen Pflegsbesohlenen gehörige Vermögen von 49 fl. 55 kr. rechtswidrig zuzueignen; er wurde deshalb wegen Unterschlagung anvertrauten Geldes zu der Gefängnißstrafe von einem Monat verurtheilt. 2) Der schlecht prädicirte Gottfried Fauth, Kübler von Conweiler, DA. Neuenbürg, stahl im Hirschwirthshause in Döbel verschiedene Sachen im Werth von 1 fl. 30 kr., auch hat er sich Wagenbestandtheile, die er gefunden haben will, rechtswidrig zueignet. Das Gericht erkannte ihn bei seinen Vorstrafen eines unter mildernden Umständen im Rückfalle verübten einfachen Diebstahls, sowie einer Unterschlagung für schuldig, wofür er neben dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren mit 4 Mon. Gefängniß bestraft wurde. 3) Der 16 Jahre alte Sattlerlehrling Friedr. Späth von Steinmannern, Großh. bad. Amtsgerichts Rastatt, hat sich in Wildbad 7 theilweise in fortgesetzter Handlung verübter einfacher Diebstahle schuldig gemacht, indem er seinen Lehrherrn, einen weiteren Handwerksmann und verschiedene, in Buden den Sommer über in den Anlagen feilhabende Händler und Händlerinnen nicht unbedeutend bestahl. Das Gericht erkannte gegen ihn eine in der Anstalt für jugendliche Verbrecher zu vollziehende Gefängnißstrafe von 4 Monaten. Endlich 4) wurde die ledige Tagelöhnerin Louise Friedrich von Münster, DA. Cannstatt, wegen Diebstahlsbegünstigung, weil sie in Liebenzell, ihrem damaligen Aufenthaltsort etwa 1 1/2 Pfund gestohlenen wollenen Garn an sich gebracht hat, zu der Gefängnißstrafe von 6 Tagen, welche jedoch durch die insoweit unverschuldet erstandene Untersuchungshaft abgeblüht zu betrachten waren, vernrtheilt.

— Stuttgart, 22. Dez. Sr. R. Hoheit Prinz Wilhelm von Württemberg ist heute von Berlin hier eingetroffen.

— Stuttgart, 18. Dez. (187. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung des Berichtes der verklärten staatsrechtlichen Kommission über den Entwurf eines Verfassungsgesetzes, betreffend einige Abänderungen des 3. Kapitels d. r. Verfassungsurkunde. An Stelle des seitherigen §. 172 Abs. 1 soll nun Art. 7 kommen, welcher den beiden Kammern in der Gesetzgebung das Recht der Initiative verleiht. Die Berathung dieses Artikels fällt die ganze Sitzung aus. Derselbe lautet: „An die Stelle des §. 172 Abs. 1 treten folgende Bestimmungen: Das Recht Gesetz vorzuschlagen, steht dem Könige wie jeder der beiden Kammern zu. Gesetzesentwürfe über Auslegung von Steuern, über die Aufnahme von Anleihen, über die Feststellung des Staatshaushalts oder über außerordentliche, im Etat nicht vorgegebene Ausgaben können nur vom Könige ausgehen. Auch können Ausgabenposten nicht über den Betrag der von der Regierung vorgeschlagenen Summe erhöht werden. Von Kammermitgliedern ausgehende Gesetzesvorschläge müssen in der ersten Kammer von mindestens 5, in der zweiten Kammer von mindestens 15 Mitgliedern unterzeichnet sein. Die von der einen Kammer auf einen Gesetzesvorschlag gefassten Beschlüsse sind stets der anderen Kammer zur Erklärung über ihre Zustimmung mitzutheilen und erst, wenn beide Kammern hierüber einig sind, kann der Entwurf als Gesetzesvorschlag der Ständeversammlung an die Regierung gebracht werden.“ Dem Antrage der Kommission gemäß wird der Art., nachdem mehrere abweichende Anträge abgelehnt worden waren, angenommen, ebenso ein von v. Schab und v. Göttingen gestellter Antrag, den Satz aus §. 179 der Verfassung: „Zur Ausübung des Petitions- und Beschwerderechts ist jede Kammer auch einzeln berechtigt“, anzuhängen.

— Stuttgart, 23. Dez. Die Kammer der Abgeordneten hat sich bis um 2. Januar vertagt, nachdem sie noch den bezüglich des Hundesteuerange-

leges abweichenden Beschluß der Kammer der Ständeherren, für den zweiten und weiteren Hund keine höhere Abgabe zu erheben, acceptirt hatte, so daß nun für sämtliche über 3 Monate alte Hunde die gleiche Abgabe von 4 fl. erhoben wird.

— Neellingen (DA. Gflingen). Der 24-jährige led. Sohn eines hiesigen Schneiders, ein Zimmergeselle, kam letztergangenen Samstag in später Nacht nach Hause und gerieth mit seinen Eltern in Streit. Nachts 12 Uhr holten letztere ihren Schwiegerjohn, der in einem entfernten Hause wohnte, aus dem Bette herbei, um durch diesen Ruhe schaffen zu lassen; allein dieser wurde von seinem Schwager mit einem Messer durch den Mund gestochen, wobei ihm die Zunge abgeschnitten wurde und er in Folge dieses Stiches nach wenigen Stunden den Geist aufgab. Sogleich nach verübter That floh der Frevler nach Neuhäusen, wo er aber alsbald aufgefunden und festgenommen wurde.

— Ulm, 19. Dez. Die Haupttreffer der 5. Serie der Ulmer-Münsterbaulotterie erschienen bei der diesmaligen Ziehung erst am Schlusse derselben. Der erste Gewinn mit 200,000 fl. fiel auf Loos Nr. 10,134, der zweite Gewinn mit 10,000 fl. auf Loos Nr. 6093, der dritte mit 5000 fl. auf Nr. 67,434, der vierte und fünfte mit je 1000 fl. auf Nr. 215,109 und 276,348; weitere 10 Gewinne von je 500 fl. auf die Nummern 290,312, 257,272, 41,222, 80,069, 271,372, 84,571, 228,568, 206,112, 232,880 u. 153,516. Auf weitere 40 Nummern fielen je 250 fl. und auf 100 Nummern je 100 fl. u. s. w.

— München, 19. Dez. An der polytechnischen Schule hat die Cholerafurcht die Hörsäle so gelichtet, daß die Anstalt geschlossen und die Wiedereröffnung vorläufig auf die Zeit nach Neujahr angelegt wurde. Auch an der Universität soll aus gleichen Gründen Gleiches bevorstehen.

— Darmstadt, 23. Dez. Seit 3 Tagen werden im Odenwald, in der Umgebung der erloschenen Vulkan Djberg und Roßberg, Erdstöße beobachtet. Heute Nacht 2 Uhr bemerkte man hier eine starke Erderschütterung.

— Lössau, 18. Dez. Bei einem Gewitter, welches sich gestern Nachmittag in der zweiten Stunde hier entlud und von einem furchtbaren Schneesturm begleitet war, traf ein Blitzschlag den Thurm der Nikolaiskirche und wurde hiedurch eine Fackel des auf der Fahnenstange ruhenden Sternes herab auf die Straße geschleudert. Der mit dem Blitzschlage verbundene Donnerschlag war so gewaltig, wie man sich kaum je gehört zu haben erinnert.

— Bedeutende Pferdeankäufe, welche für Rechnung des französischen Staates in der Provinz Preußen gemacht werden, haben, wie der „S. G.“ wissen will, die Aufmerksamkeit des Ministeriums erregt. Es heißt, daß die Provinzialbehörden angewiesen worden sind, ein wachsameres Auge darauf zu richten, daß nicht zu Gunsten des Auslandes eine fühlbare Schwächung unseres Pferdebestandes stattfindet.

— Posen, 21. Dez. Der Erzbischof Ledochowski und der Weihbischof Janiszewski theilten einer gestern hier stattgehabten Versammlung polnischer Delegirter zur Anstellung von Kandidaten für die Reichstagswahlen mit, daß sie Kandidaturen für den Reichstag nicht annehmen würden. Für den Wahlkreis Frankfurt ist Ramazanowski als Kandidat aufgestellt worden.

— Wien, 23. Dez. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Die Pforte kündigte sämtliche Handelsverträge. Das betreffende Circular Raschid Pascha's motivirt die Nothwendigkeit der Revision der jetzigen Handelsverträge mit dem Hinweis auf die veränderte Lage des Handels und der Industrie.

Niederlande. Haag, 23. Dez. Nachrichten aus Penang zufolge haben die holländischen Marinetruppen den Kratel des Sultans von Achin erobert und Van Swieten nochmals die bedingungslose Uebergabe gefordert.

Amerika. New-York, 20. Dez. Es sind Vorkehrungen zu wesentlichmaliger Postverbindung mit Europa getroffen worden. — Dem Dampfer Santiago ist es gelungen, eine Albatross-Expedition auf Cuba zu landen. Die cubanischen Aufständischen haben 500 Spanier überfallen und von denselben 200 getödtet und ebenso viele gefangen genommen.

Washington, 22. Dez. Der amerikanische Generalprocurator hat sich dahin ausgesprochen, daß der „Virginia“ nicht berechtigt gewesen sei, die amerikanische Fregatte zu führen, da er sich mittelst falschen Zeugnisses die bezüglichen Schriftstücke verschafft habe. Die amerikanische Regierung nehme die hieraus sich ergebenden Konsequenzen gemäß Protokoll an.

(Eingefendet.) Die Schreyheimer Wollspinnerei, Weberei und Zwirnerei ist nun eine der größten und mit ganz neuen, den Flach, Hanf und das Abwerg seiner ganzen natürlichen Faserlänge nach verspinnenden, besten Maschinen eingerichtet. Es darf daher diese Fabrik Jedermann aufs Wärmste zur Benützung empfohlen werden, um so mehr, als der richtig gemessene Schneller nur 4 kr. kostet, während der Handspinnlohn bei weit größerem unreinerem Gespinnst und jetzigen theuren Lebensmitteln das Dreifache übersteigt. — Die von der Schreyheimer Spinnerei, welche an allen größeren Orten Agenten aufgestellt hat, gelieferten Fabrikate sind sehr lebenswerth und auß gewöhnlichste behandelt, gleichwie die Zurücklieferung der Garns in 4 bis 8 Wochen, der Gewebe in entsprechenden Terminen erfolgt. — Eine nachdrückliche Recommendation zum Spinnen- und Webenlassen in dieser Fabrik ist deshalb geboten, überzeugt, daß das verehrliche Publikum auf's Neueste und Baldmöglichste bedient wird.

Redigirt, gedruckt und vertiegt von A. Dell'Gladger.

(Siehe Nr. 52 des Unterhaltungsblattes.)

